

Steuer-Einzug!

Montag, 29. Oktober d. J., vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 3 bis 6 Uhr auf dem Rathaus im Stadtpflegezimmer.

Stadtpflege.

Bei der am 22. d. Mts. stattgehabten Verteilung der Gallus Weisser'schen Stiftung haben als Prämien erhalten:

- 1. Schabel, Friederike von Weiser, seit 16 Jahren bei Stifts-prediger a. D. Hermann in Calw. 10 Mk.
2. Kiefer, Bertha, bei Marie Wühler in Widdelbach seit 9 1/2 Jahren. 7 Mk.
3. Schanbacher Friederike von Gebart, seit 8 1/2 Jahren bei Schultheiß Jäg in Rohrborn. 6 Mk.
4. Müller Helene von Wanozweiler, bei Jakob Friedrich Fischer in Grumbach seit 8 Jahren. 5 Mk.
5. Maier Friederike von und in Grumbach seit 8 Jahren bei Geschwister Fischer. 5 Mk.
6. Schaal Catharine von und in Widdelbach bei Karl Wühler seit 7 1/2 Jahren. 4 Mk.
7. Lademaiers Catharine von Steinberg seit 7 1/2 Jahren hier bei Finanzrat Mayhner. 4 Mk.
8. Schaefer Catharine von Alsbach bei Witwe Schaal hier seit 7 Jahren. 3 Mk.
9. Dürr Marie von Gerabietten, seit 7 Jahren bei Schultheiß Mejerle in Weidelbach. 3 Mk.
10. Franz Friederike von Gaudersbrunn bei Geschwister Kapp hier seit 1885 (letzmal im Jahr 1893 Prämie erhalten) 3 Mk.
Die Prämien können von vorgenannten Personen während der Geschäftsstunden bei Unterzeichnetem erhoben werden.
Schorndorf, den 24. Oktober 1900.

Eichenholz-Verkauf.

Das eigene Holz von 2 abgebrochenen Kasternbäumen, welches sich vorzugsweise zur Möbelfabrikation eignet, kommt am Mittwoch den 31. d. Mts., nachmittags 2 Uhr bei der unteren Mühle im öffentlichen Auffreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 29. Oktober 1900.

Schultheißenamt:

Sicher.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Barbara Ganzenhuber heute nacht 11 Uhr im Alter von 87 Jahren 6 Monaten sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet am Samstag den 27. Oktober, nachm. 2 Uhr statt.
Man bittet dies hier beifolgender Mitteilung hinnehmen zu wollen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Schorndorf, 25. Oktober 1900.

Trauer-Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Catharine Kiesel geb. Noos Köfleswirts Witwe in Baltmannsweiler ist heute früh 7 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden. Die Beerdigung findet am Sonntag den 27. d. Mts., nachmittags 2 Uhr in Baltmannsweiler statt.
Besonderes Leidensagen unterbleibt.
Ein stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Adam Kiesel, Mehger und Bärenwirt in Eßlingen, Gottlieb Kiesel, Köfleswirt in Baltmannsweiler, Luise geb. Kiesel, Catrin des Polizeimeisters Eugen Beck in Stuttgart-Oßheim.
Stuttgart-Oßheim 25. Oktober 1900.

Rohe Caffee, gelb, per Pfund 1 M 40, 1 M 50, 1 M 60, 1 M 80, 2 M.
Rohe Caffee, blau, per Pfund 65, 70, 80, 90, 1 M, 1 M 20, 1 M 40, 1 M 60, 2 M.
Achten arabischen Mokka per Pfund 1 M. 70 Pf.
Geröstete Caffee, eigene Brennerrei, per Pfund 80, 90, 1 M, 1 M 20, 1 M 40, 1 M 60, 2 M.
empfehlen
Carl Schäfer, Marktplatz.

Erkennungen.
Gewerbliche Fortbildungsschule.
Der Winterkurs 1900/1901 beginnt am Donnerstag den 1. November nach folgendem Stundenplan:
Sonntag 8-1/2 10 Uhr: Freihandzeichnen I und II.
Montag 1/2 8-9 Geometrisches Zeichnen.
Dienstag 1/2 8-9 Rechnen I und II.
Mittwoch 1/2 8-9 Französisch, Freihandzeichnen I und II.
Donnerstag 1/2 8-9 Aufsatz, Buchführung, Fachzeichnen.
Freitag 1/2 8-9 Rechnen I und II, Projektionszeichnen.
Für frühere Volksschüler, welche noch nicht 2 Jahre aus der Schule entlassen sind, wird bemerkt, daß der Besuch bloßen Zeichenunterrichts nicht von der Pflicht entbindet, an dem Unterricht der allgemeinen Fortbildungsschule oder Sonntagsschule teilzunehmen.
Der Schulgeb beträgt 1 Mk., für Teilnehmer am französischen Unterricht 3 Mk. und ist bei der Anmeldung voranzubehalten. Die Anmeldungen werden am Sonntag den 28. Okt., morgens von 9-1/2 10 Uhr, im Zimmer des Schulvorstandes entgegen genommen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Der Schulvorstand: Wieler.

Bezirks-Kriegertag.
Die Beteiligung am Bezirks-Kriegertag scheint eine sehr rege werden zu wollen.
Bereits sind gegen 700 Kameraden angemeldet. In ihrer großen Freude haben die Darsteller der lebenden Bilder und Sänger des 6. Jäger-Schützenmarsches, welche bei der Einweihungsfest der Halle allgemeine Bewunderung erregten, ihre gütige Mitwirkung nochmals zugesagt.
Soweit der Raum es gestattet, können die Frauen der Kameraden auf den Gallerien Platz nehmen.
Weitere Einladungen zu erlassen verbietet leider der Mangel an Raum in der Festhalle.

Neu! Schorndorf. Neu! Im Waldhorn
Telegramm. guten reinen
Berg- & Chalecaroussel neuen
Wein
J. Kurz.
Zur Turnverein Grumbach.
Nächsten Sonntag von 2 Uhr an findet die Generalversammlung im Gasthof zum Ramm statt. Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend notwendig.
Von 4 Uhr an Herbftfeier verbunden mit Konzert, wozu jedermann freundlichst einladet Der Ausschuß.

Das Aussteuer- und Bettengeschäft von Christian Fleiderer befindet sich jetzt Hauptkammerstraße 52 1/2, Ecke der Thorstraße beim Wühlbismplatz.
Anerkannt gute Bezugsquelle für Bettfedern
Anfertigung von Betten, Matratzen, Wollene Decken, Engros-Lager in Leinwand, Damenkleiderstoffe.
Die vom Ausverkauf
Christian Fleiderer, Stuttgart, Hauptstätterstraße 52 1/2, Ecke der Thor- u. Hauptstätterstraße.
Bitte genau auf Firma zu achten.

65. Jahrgang.
Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
65. Jahrgang.
Der Inventionspreis beträgt für die Gaspalene Bettseite oder deren Raum 10 S., Reflamen 25 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Der Samstag Ausgabe wird eine wöchentliche Unterhaltungs-Beilage beigegeben.
Telephon Nr. 18.
N. 170.
Samstag den 27. Oktober 1900.

Einweihungsfestlichkeit der Kinkelinshalle.
Schorndorf, 26. Okt.
Das Banlett war von allen Ständen aus Stadt und Land so zahlreich besucht, daß, wer nicht eine Stunde vor Beginn des Festes in der Halle sich eingefunden hatte, keinen Platz zum Sitzen mehr bekam.
Mit dem Schlag 7 1/2 Uhr begann die städtische Kapelle den König-Karl-Marsch zu intonieren; man war erstaunt, welche großartige Wirkung in dem großen Raume die Klänge der Musik hatten.
Herr Stadtschultheiß Friz begrüßte die Festversammlung und erklärte das Banlett als eröffnet.
Der Chor der Gesangsvereine „Viederkranz“ und „Garmorie“, „Was uns einst als deutsche Brüder“ wurde schön vorgetragen und kam trotz des überfüllten Saales und des ungünstigen Standes der Sänger sehr schön zur Geltung.
Mit großer Spannung waren nun aller Augen auf die Bühne gerichtet, die dem Beschauer ein treffliches Bild darbot.
Auf dem Vorhang, der in künstlerischer Ausführung das Auge befriedigte, ist der Augenblick dargestellt, als die Frau Kinkelin die Rathausstühle öffnet.
— Wie waren aber die Festgenossen erst gefesselt von dem, was sich ihrem Auge bot, als auf ein Glodenzeichen der Vorhang sich hob.
Die Hauptstraße von der Kirche bis zum Marktplatz, im Hintergrund die Stadtkirche und die Straße mit Häusern aus guter alter Zeit mit ihren Erken, Stiebeln und Altanen in prächtigen Farben kunstvoll dargestellt, war auch einmal herbeizugaubert.
Im Vordergrunde stand in prunghaften Kostüm die Kinkelin, Frau Apotheker Palm, welche, nachdem die erkaunten Gesichter an den hübschen Anblick sich etwas gewöhnt, folgenden Prolog vortrug:

Seid mir gegrüßt, die ihr in großer Zahl Zusammen kamt zu dieses Abends Fest.
Ich neige mich vor euch ihr Väter dieser Stadt,
Die ihr die Halle freundlich uns erbaute.
Ich grüß euch Bürger, die ihr Tag für Tag
In weitem Fleiß, das Wohlthat und Gedeihen
Eurer Vaterstadt mit dem Fleiß und Eifer
Ich grüß euch auch ihr Frauen und Jungfrauen,
In der es nicht verfehlet, der Männer Fleiß
Euch zu vereinen durch eure holde Gegenwart
Den Glanz und Schimmer, welcher das Licht
Das uns uns flutet.
Doch ahnt ihr auch
Dah ein andres dieser Boden schaute;
Daß ihr auf einem Grunde steht, der des Kriegs Gewand
Einst trug und über den des Friedens Fuß geschritten
Und an seinen Seiten die Verhängnis
Hier ist's wo einst der Feind in jenen bösen Kriegen
Dem Wohlthäter stand — mit stürmender Hand
Eindringend in unsre Stadt und in ihr Auge warf.
Als dieser Tag, wie ich nicht so alt noch,
Als war er eben heute, ich sah so alle noch,
Die damals künftigen und die heut dem Feinde boten,
Darin zu öffnen ihres Vaters Duelle.
Ein Sonntag war's, des Nachmittags; der Glocken Schall
Hört eben ausgeklungen und man hört der Orgel Spiel.
Da standen Schorndorfer Bürger hier in schwerem Dienst,
In des sich schließenden Jähres hier in schwerem Dienst,
Sich neu zu häufen für den letzten Streit.
Sagte hin, wie dort am Beleggraben ihre Stände saßen,
Wie sie die Augen trugen, und sich hart bedacht,
Die Spantier! Gnad uns Gott, wenn diese Haufen
Sich hätten wollen, die kein Mittel fanden,
Und ihnen heugut zu tragen und vom Graben ziehen
Die Bomben ihre Wagnen.
Denn und lebend schloß
Und flücht und flammen zügelte. Feuer! Wasser! Helft!
Da rief's heren in Scharen, Helm an Helm,
Büttelstund's bestes Kaufen, in den Graben
Zurück zu ziehen, und um Wunden's ewig an Wand.
Was hier! Zurück! und tragend schloß des Schwert
Auf Helm und Panzer; doch was hilft es noch?
Ein Flammenmeer ringsum, die Gloden heulen
Und blühend wagt der Feinde Schaar zur Stadt
Sich hin.

Butterschnitten.
empfehlen Carl Schäfer.
Garantie! Garantie!
Gefewell!
Cheringe
empfehlen! großer Ausverkauf
Gustav Zayer, Uhrmacher, Gold- & Silberwarenhandlung
3 große, wenig gebrauchte Erdöllampen für Läden oder Wirtschaften geeignet, verkauft.
Zauberhaft schön.
sind alle, die eine gute, saubere, weiße Haut, rosigen jugendlichen Teint und ein Gesicht ohne Sommerproben haben, daher gebrauchen Sie nur:
Kadenerer-Antimilch-Seife v. Bergmann & Co., Baden-Baden, Schumannstr. 11.
beiden Apotheken.
Feuer-Pumpen
für Feuer-Armaturen, Insocond, Roststäbe, PUMPEN
für kleine, gewöhnliche Zwecke.
Gehr. Ritz & Schwalzer, Maschinenfabrik u. Eisgießerei, Schwab. Gmünd.

E. Breuninger zum Grossfürsten, Stuttgart.

Neuheiten

Damentuch, Homespun, Cheviot & Crêpe, Cover Coat, Beige, Loden, Cro und Streifen für Kleider und Blousen.

alle Preislagen bis zu den feinsten Qualitäten in reichsten Farbenfortimenten und allen neuen Melangen.

Jackets, Paletots, Kragen, Golf-Kragen, Röcke, Blousen, Schürzen.

kurze und lange Jagon in einfacher bis feinsten Ausführung aus Escimo, Krimmer, Astrachan, Peluche, Siff etc.

Schwarze Kleiderstoffe in unübertroffener Auswahl.

Stofflager für Jackets, Paletots und Kragen.

Anfertigung nach Maß.

Zuschneiden kostenlos.

Erhebt fünfmal wöchentlich und wird am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag ausgegeben.

Abonnementspreis: Vierteljährlich hier frei ins Haus 1 M. 25 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 30 S., außerhalb desselben 1 M. 35 S.

Schorndorfer Anzeiger

Nr. 171.

Montag den 29. Oktober

Der Anzeigerpreis beträgt für die Spaltenweise oder deren Raum 10 S., bei Wiederholungen entsprechende Rabatte.

Der Samstagausgabe wird eine wöchentliche Unterhaltungsbeilage beigegeben.

Telephon Nr. 13

Abonnements-Einladung.

Für die Monate November und Dezember nehmen alle Postanstalten, Postboten und unsere Austrägerinnen Bestellungen auf den wöchentlich fünfmal erscheinenden Schorndorfer Anzeiger...

Einweihungsfeierlichkeit der Künckelinhalle.

Schorndorf, 27. Okt. 1900. Wir bringen in nachstehendem noch die drei größeren beim Bankett in der Turnhalle gehaltenen Reden zum Abdruck.

Rede des Herrn Stadtpfarrer Lic. Schott: In einer Zahl, wie wir sie noch nie gesehen haben, sind Schorndorfs Bürger heute Abend hieher zusammengetrommt in diese neuerrbaute Halle.

Die Weiber von Schorndorf.

(Schluß.) Am 29. Juli 1728 starb nach dem Eintrag im Kirchenbuch Herr Johann Georg Kündele, vieljähriger ältester Bürgermeister und Spitalpfleger, welcher 48 Jahre im Gericht und fast 40 Jahre Bürgermeister et quidem raro exemplo (wie es wenige giebt) geworben im Alter von 73 Jahren.

und Mütter. Vergessen wir solches nicht in der Freude dieses Abends! Stimmend ist im Jahre 1834 des Feindes Fuß über diese Stätte geschritten; spätere Jahrhunderte haben den Werken den Verfall gebracht, neulich sind sie den Bedürfnissen des modernen Verkehrs zum Opfer gefallen und bald wird man ihre Stätte nicht mehr kennen.

Wenn wir hineinsehen in die alten zusammengebrängten Häuserreihen unserer Stadt aus der Festungszeit und sehen daneben die neuen weiten Bauquartiere, gedanken dran, wie ängstlich man einst den Frieden der Stadt schirmen mußte und wie sicher man sich heute bewegt, wie einst das Kriegsgewand drückte und wie leicht und frei heute der Bürger ist: welch eine Wendung, welch ein Fortschritt! Und der ist gekommen, seitdem das deutsche Volk seiner Kraft sich bewußt geworden ist und sich seinen Platz unter den Nationen erworben hat.

Da sind zum ersten unsere Kinder. Man muß gesehen haben, mit welcher Freude sie schon seit Tagen hier sich drängen, den Stolz, mit dem sie heute vormittag eingogen in diese Halle, ihre Turnhalle. Gewiß, Sie sind alle mit mir darin einig: für unsere Kinder ist das Beste gerade gut genug.

Am 29. Juli 1728 starb nach dem Eintrag im Kirchenbuch Herr Johann Georg Kündele, vieljähriger ältester Bürgermeister und Spitalpfleger, welcher 48 Jahre im Gericht und fast 40 Jahre Bürgermeister et quidem raro exemplo (wie es wenige giebt) geworben im Alter von 73 Jahren.

einmal wartet, dem das tiefe Gefühl dafür aufsteht: „Ich bin ein deutscher Knabe“, und wenn hier von den herrlichen Worten jenes Liebes etwas durch die jungen Seelen geht: „Ach Gott, thut' erheben mein jung Hergensblut Zu freisich, frommem Leben, zu frohem, freiem Mut. Laßt Kraft mich erwerben in Herz und in Hand Zu leben und zu sterben fürs deutsche Vaterland!“

Der zweite aber unserer guten treuen Stadt Schorndorf! Lange ist angestanden, bis man zum Werte kam; mancher Streit der Meinungen ist darüber entbrannt. Wir sagen heute und sagens alle: gut Ding braucht lange Weile. Es ist doch ein prächtiger Raum. Von außen gesehen die schmucke Gliederung des Gebäudes, das so seine Masse nicht einseitig wirken läßt; die prächtige Lage, wenn einmal der Platz vor dem Aufgang eingebeht ist und dort die städt. Anlagen ihren Schatten geben werden. Und innen: diese weite, hellere, groß angelegte Halle, solid und schön gebaut bis in ihre einzelnen Teile, der prächtige Turnplatz mit seinen schönen Geräten, die Bühne mit ihrer künstlerischen Ausstattung, die glänzende Beleuchtung, der Nebensaal und so mancher sinnreiche und praktische Anlage, kurz: Schorndorf hat hier ein Bauwerk, das allen berechtigten Ansprüchen auch der kommenden Generationen genügt, das der Stadt, seinem Erbauer, allen, die mitgeholfen haben, Ehre macht und das unserer Stadt einen Platz nun sicher unter den Gemeinden, die in der Lage sind, dem geistigen Leben und Wirken auch größerer Vereine, weiterer Kreise je und je eine Stätte zu bieten.

Und nun, wozu haben wir diese Halle gebaut? Sie haben vorhin gehört, daß wir hier auf historischem Grunde stehen. Wo wir jetzt sind, war einst der hiesige Graben, hier der Mauernwall, dort das Glacis, der Schirm der allwürttemberg. Grenzfestung Schorndorf. Wir stehen auf einem Boden, auf dem schon Blut geflossen ist. Hier, wo wir so fröhlich uns zusammenfinden, sind Schorndorfs Söhne schon in Not und Tod gestanden, um die Erbslagenen sind Thronen gestossen und die sie weinten, waren Schorndorfs Väter

„Im Namen der Hochheiligen Dreifaltigkeit, Amen! Kund und zu wissen jene hiemit allen und jeden, denen solches mit der Zeit zu wissen oder zu hören zukommt, insonderheit aber denen, zu hietan gelangen: Demnach Joh. Barbara, Weilt. Herrn Johann Georg Kündeles sel., gewesenen vieljährigen Bürgermeisters allhier hinterlassene Wittib in Ansehung meines durch Gottes Gnade erreichten hohen Alters und daher täglich zu gewarten habender Todesstunde unterm 10. Juli 1740 eine testamentliche Disposition errichtet, solche aber aus besonderen Ursachen wiederum aufzuheben vor räthlich gehalten und hiemit auf das neue mit ohnverrücktem gutem Verstand, auch freiem ohngezügelnem Willen zu verordnen, wie es nach meinem ohnverrücktem Willen zu hinterlassenen Vermögen gehalten werden solle. Und zwar: Erstlich, So befehle ich Barbara Kündelin vor allen Dingen und zu allen Zeiten, absonderlich aber in der Stunde meines Absterbens mich mit Leib und Seel in die Hände des allbarmerherzigen Gottes, denselben herzlich bittende: Er wolle mit uns Jesu Christi theuren Verdiensten willen alle meine begangene Sünden gnädiglich verzeihen und vergeben, meine so kostbar erlöste Seel in sein himmlisches Freudenreich einnehmen, dem Leibe aber in der Erden (worein Ich ehlich und christlichem Gebrauch nach zu bestatten) eine sanfte Ruhe verleihen und an jedem großen Tag wiederum fröhlich erwecken“ u. s. w.

Das Andenken der Bürgermeistern Kündelin ehrt

Jagdwesten in jeder Größe bei vorzüglichen Qualitäten in allen Preislagen. Carl Kraiss, Neue Straße.

Conditorei & Café Kemmler, Marktplatz. Empfehlung Sonntag den 28. Okt. von 11 Uhr ab warme Fleischpastetchen, Sorten, Bräuben u. Apfelkuchen, Pralineknitten, Buttercremischichten, Nohren, Schillerkuchen, Gremischnitten, Meringen, sowie die größte Auswahl in anderem feinem Backwerk.

Neuheiten in Cravatten sind eingetroffen. Karl Kraiss, Neue Straße.

Zu Aussternern empfehle in großer Auswahl Reinleinen, Halbseiden, Damast-Piqué, Tischtücher, Servietten, Handtücher. Gotthilf Steiger.

Hellerlinsen per Pfd. 20 und 24 S., bei 10 Pfd. 18 S. neue Erbsen per Pfd. 22 S. empfiehlt J. Gammel. Ein überaus gutes Kaffeeperd unter zwei die Wahl verkauft billig. Karl Gamber, Poststraße.

MAGGI Maggi im Würzen, Maggi's Gemüse- u. Krautpulver, Maggi's Bonbon-Kapseln, Maggi's Glanz-Bahn empfiehlt bestens. Heinrich Volz sen. Schöne Milchschweine verkauft Väter Jungingen, Dorfstadt. Schorndorf. Milchschweine hat zu verkaufen. Wäcker Barck. Einen jüngeren Burschen nicht unter 16 Jahren sucht. Wer, sagt die Redaktion.

Hochzeits-Einladung. Schorndorf. Zu unserer heute Samstag den 27. Oktober im Gasthof zur Krone stattfindenden Hochzeits-Feier erlauben wir uns, Freunde und Bekannte höflich einzuladen. Julie Eichele. Albert Bozler.

Thomaspophatmehl und Kainit empfiehlt unter Gehaltsgarantie billigst. Gustav Kraiss beim Hirsch.

STUTTGART. Großer reeller Ausverkauf in fertigen Herren- und Knaben-Kleidern. Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Umbau des Hauses bin ich genötigt, mein zu den größten am Plage stehendes Lager vollständig auszuverkaufen. Um dies so rasch als möglich durchzuführen zu können, verkaufe ich beispielsweise jetzt:

Herren-Jugge zu Mk. 8, 10, 12, 15, 20. Kosteten früher: Mk. 12, 15, 19, 21, 25. Herren-Überzieher zu Mk. 9, 12, 15, 21, 25. Kosteten früher: Mk. 15, 18, 22, 28, 33. Herren-Haareck zu Mk. 12, 15, 18, 21, 26. Kosteten früher: Mk. 17, 21, 26, 30, 35. Ferner: Schlafrocke, Zoppen, Fosen, Knaben-Anzüge, Paletots und Pabelocks zu nie dagewesenen billigen Preisen. Lasse niemand die nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit vorübergehen und achte jeder genau auf meine Firma und Verkaufsort. A. Baer, Stuttgart, Ehladen der Markt- u. Eberhardstr.

Als ausgezeichnete Zappeneinlagen empfehle ich jeden Tag frische Butterklößen. Café & Conditorei Kemmler, Marktplatz. Rudersberg. 3400 M. und 1050 M. sucht je gegen mehr als doppelte Sicherheit auf 1. Hypothek die Martini für 2 Ortsangehörige aufzunehmen. Schultheiß Bauerle Beutelsbach. 4 Stück guterhaltene Lagerfässer im Eigenthum von 7-9 Eimer, sowie eine größere Partie Thürlersstück von 130 bis 145 lang und 35 cm breit hat zu verkaufen. August Blind, Württemberg. Ca. 25 Ztr. schönes Roggenstroh wird zu kaufen gesucht. Karl Rapp, Gärtner. Eine großräthige Kugel und eine Kuh hat zu verkaufen, auch hat derselbe ein Logis zu vermieten. Gottlieb Wittner a. d. U.

Kartoffeln. Chr. Widmann, Remmelg. Einen halben Morgen Acker in der Orfenstraße nach 21 Ztr. Wiesen im Kottenberg hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Christliches, heiliges Mädchen für kleine Familie gesucht. Wer jagt die Redaktion.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 20. Sonntag nach Trin. (28. Okt.) 1900. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Detan Hoffmann. Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Detan Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christentheorie (Tischer) Herr Detan Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. Katholische Kirche. (28. Oktober) Gottesdienst 7 1/8 Uhr.